Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die Hälfte des Kostenpreises. Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's Keystone Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

G. M. Watson. R. A. Zimmerman.

Watson und Zimmerman,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Springt, Springt,

und kauft für die Feiertage Springerle, Pfeffernüsse, Honig- und Fruchtkuchen, und Schaumconfekt aller Art bei

Fred. F. Lindner, 225 Penn Ave.

O. Reif. P. J. Reif

Gebrüder Reif,

Flaschenbier-Geschäft,

410 Pittston Ave., Scranton.

Telephon 4022.

Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver Staaten übertroffen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolge der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praeparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**

13 Filialhäuser. Eigene Glashuetten.

25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna Avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 126 Penn Avenue, Scranton, Pa.

u. anderen Druggisten u. d. V. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Heute Abend findet das jährliche Conzert von Bauer's Band im Lyceum statt.

— B. Moses erlangte am Donnerstag gegen den Wirth John Shea eine Exekution für $250.

— Letzte Woche wurden der Gesundheits-Behörde 23 Todesfälle und 25 neue Diphtheritisfälle angemeldet.

— Der in Polizeikreisen wohlbekannte Owen Moran wurde am Montag wegen Diebstahl eines Ueberrockes auf 30 Tage dem Gefängniß überwiesen.

— Vergesset nicht, daß der 15. Dezember (also heute über eine Woche) der letzte Tag ist, um Stadt- und Schulsteuern ohne Strafaufschlag zu bezahlen.

— Durch den raschen Witterungswechsel im Herbst stellen sich viele Schmerzen ein, es ist eine leichte Sache, dieselben durch die Anwendung von St. Jakobs Oel los zu werden.

— Peter Walsh von hier, der dem John McAndrews in Olyphant drei Anzüge stahl, wurde von Polizist Murray ertappt und nach einem Verhör unter $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt.

— In der St. Luke's Kirche wurde der Annie Duval von Franklin Avenue am Donnerstag Vormittag eine $10 enthaltende Börse gestohlen, die sie auf einen Sitz niedergelegt hatte; der Dieb ist ein Junge, der sich schnell entfernte.

— Die erste Abzahlung der überfälligen Staatsverwilligung für die städtischen Schulen, im Betrage von $15,000, wurde Donnerstag erhalten und eine gleiche Summe soll monatlich gesandt werden, bis die Totalsumme von $75,000 abgetragen worden ist.

— Byron H. Smith und Frau ließen am Donnerstag eine Entschädigungsklage gegen die Scranton Railway Companie eintragen, weil Frau Smith letzten August bei einem Unfall auf der Petersburg Linie an Mulberry Straße schlimm und permanent verletzt wurde.

— Ein Straßenbahnwagen kollidirte am Samstag an Franklin Avenue mit der Kutsche des Dr. Roos, in dem sich der Treiber Matthew Brogan befand; Brogan wurde herausgeschleudert und verletzt, die Kutsche wurde stark beschädigt und das Pferd nicht verletzt.

☞ Glückliche Menschenmengen strömen zu den Auktionsverkäufen um 2.30 und 7.30 jeden Tag. Ackerman's, 45 205 Washington Ave.

— Eine überheizte Heiße Luft Oeffnung entzündete um 12 Uhr am Freitag Morgen das von James Maloney bewohnte Haus an Phelps Straße und es wurde theilweise zerstört; der Schaden beläuft sich auf etwa $500. Maloney, seine Gattin und zwei Kinder entkamen knapp mit dem Leben.

— Auch Leute in der kleinsten Hütte können sich eine Flasche „Anker" Pain Expeller für 25 Cents anschaffen. Rheumatismus, Gicht, Gliedertreissen und ähnliche Schmerzen verschonen weder Reich noch Arm. Das beste Mittel dagegen ist der „Anker" Pain Expeller, 25 Cents und 50 Cents per Flasche.

— Der Brecher der Enterprise Kohlen Companie zu Schamokin ist am Sonntag Nacht durch den starken Wind niedergeweht worden und der angerichtete Verlust beträgt $100,000, theilweise durch Versicherung gedeckt. Die Kohlen Companie besteht aus hiesigen Kapitalisten und Ex-Mayor Connell ist General Verwalter derselben.

— Der starke Sturm, welcher sich am Sonntag Nachmittag einstellte und bis spät Nachts dauerte, hat hier und in der Umgegend beträchtlichen Schaden angerichtet; sehr wenig Menschen boten dem Sturme Trotz, denn es herrschte beinahe allgemeine Dunkelheit in der Stadt und Schilder, Baumäste, Fensterscheiben, etc., die durch den Wind niedergerissen und umhergeschleudert wurden, machten es wirklich gefährlich. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf tausende Dollars.

☞ Immer beschäftigt.
Immer die beste Waare.
Immer zuvorkommende Bedienung.
Immer die niedrigsten Preise.
Immer Jedermann willkommen.

Für die Feiertage:
Hübsche Pantoffeln zu Geschenken für Mann und Frau, Kinder und Erwachsene.
Warme, gefütterte Schuhe.
Rubberschuhe und Stiefeln.
Alle in unser Fach einschlagende Waare.

Lewis, Reilly & Davis,
48,4 114 & 116 Wyoming Ave.

— Musiker John F. Barnes von dem 13. Regiment starb gestern im Harrisburg Hospital am Nervenfieber.

— Paul und John Etcheski, die zwei Häuser in Duryea mit Dynamit beschädigt haben sollen, wurden gestern dem Gefängniß übersandt.

— George Wickenhofer, der unter der Anklage steht, ein Packet mit Diamanten gestohlen zu haben, hat die Stadt verlassen und da er seinen Bürgen nicht von seiner Absicht benachrichtigte, so hegt man Zweifel, ob er wieder zurückkehren wird. Sein Bürge hegt jedoch die Hoffnung, daß er dies thun wird.

— Vor der Thüre des Julius Boyer an Nord Irving Avenue wurde am Freitag Abend ein männlicher Säugling ausgesetzt, der gut gekleidet und von der Kälte geschützt war, aber nicht das geringste Erkennungszeichen an sich trug. Das Kind ist hübsch und gut entwickelt und der Grund seiner Aussetzung kann nur gemuthmaßt werden.

— Unter den verschiedenen Corporationen des Staates, gegen die wegen Nichtbezahlung von Steuern Klage erhoben war, befindet sich auch die D., L. & W. Eisenbahn Companie für $121,000; die Fälle wurden sämmtlich gegen die Corporationen entschieden und die D., L. & W. Co. sandte als theilweise Anzahlung einen Check für $65,000, sobald das Urtheil bekannt wurde.

— Auf die Anklage, gestohlene Waaren empfangen zu haben, wurde am Donnerstag B. Levi von Raymond Court unter $500 Bürgschaft gestellt. Bleiröhre, die gestohlen worden war, wurde bei ihm aufgefunden. J. Suravitz, ebenfalls von Raymond Court, der Röhren an Levi verkauft haben soll, wurde am Freitag auf die Anklage des Diebstahls unter $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt.

— Einen frechen Straßenraub begingen früh am Dienstag Abend der Farbige Sam Smith und Weiße McKeehan an Spruce Straße, zwischen Penn und Franklin Avenues, indem sie den angetrunkenen Richard Shevolin von Pleasant Straße niederschlugen und um seine Uhr und $1.50 Baargeld enthaltende Börse erleichterten. Die Polizei wollte eben Shevolin wegen Trunkenheit arretiren, als eine Frau erklärte, daß er beraubt worden sei. McKeehan wurde einen halben Block von der Stelle arretirt, gestand den Raub ein und nannte seinen Gefährten, der bald darauf in seiner Wohnung in Pine Brook arretirt wurde.

— Ein schäbig gekleideter Kerl, der sich James Murphy von New York nennt, wurde am Donnerstag von der Polizei aufgegriffen, auf den Verdacht, vorletzten Freitag Abend mit zwei anderen Männern den Wm. Hughes an Nord Main Avenue und West Linden Straße angehalten und beraubt zu haben. Hughes erkannte am Freitag Murphy als einen seiner Angreifer und ein Plüsch Cape, Taschentücher und Handschuhe, die sich in seinem Besitze befanden, wurden von Sarah McAndrews, einer Angestellten des Windsor, als ihr gestohlenes Eigenthum erkannt. Der Mann wurde auf die Anklage des Diebstahls in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

— Herr Carl Buxtorf, der bekannte Kohlenlieferant von Capouse Avenue, ist am Freitag an Penn Avenue, nahe den Dickson Werken, von einem schlimmen Unfall betroffen worden. Er fuhr zur Zeit in seinem Wagen auf dem miserablen Straßenpflaster, als ein größeres Loch in demselben den hinteren Theil des Wagens auf die Straßenbahngeleise warf; ehe er denselben durch sein Pferd von den Geleisen ziehen lassen konnte, traf ein Bahnwagen seinen Wagen und der Stoß schleuderte Herrn Buxtorf vom Sitze auf die Erde, wodurch er sehr schmerzliche äußere Schrammen und Schnittwunden, sowie eine augenscheinlich schwere innerliche Verletzung erhielt, deren Folgen noch unbestimmt sind. Herr Buxtorf befindet sich unter der sorgfältigen Pflege von Dr. Wehlau und wird sich hoffentlich bald wieder erholen. Der Unfall hätte ganz leicht vermieden werden können, wenn der Motormann des Bahnwagens sich die Mühe genommen hätte, in Zeit anzuhalten.

☞ Unsere Puppen sind meistens deutsches Fabrikat aus den Städten Fürth und Sonneberg und übertreffen an Dauerhaftigkeit alle anderen. Unsere Auswahl steht unübertroffen da und wir haben Puppen zu jedem Preise, von 1 Cent bis zu $21.00, so daß auch die ärmsten Eltern ihre Kinder beschenken können. Auch unser sonstiges Lager von Spielwaaren kann nirgends in diesem Theile des Staates übertroffen werden, sowohl deutsche, französische wie auch amerikanische. Schlitten und Wagen, Schaukel- und Steckenpferde, Thierfiguren jeder Art und sonst Alles, was den Alten gefällt und die Kinder erfreut. Sprecht vor bei Williams & Bruder, No. 312 und 314 Lackawanna Avenue. 48,3

— Am Dienstag Abend rannte unterhalb der Avoca Station ein Jersey Central Zug in einen D. & H Zug und es gab ein Wrack, das die Geleise für mehrere Stunden blockirte. Niemand wurde verletzt, aber zwei mit Möbel und ein mit Oel beladener Karren wurden zertrümmert und deren Inhalt zerstört.

— Der Liederkranz wird am nächsten Montag eine gemüthliche Abendunterhaltung geben, deren Beschluß ein Tanzkränzchen bildet, und es wird ein genußreicher Abend zugesagt. — Am Sonntag, den 11. Dezbr., Nachm. 3 Uhr, findet eine Spezialversammlung des Vereins zur Nomination eines neuen Vorstandes statt, was jedes Mitglied interessiren sollte.

☞ Holt euch einen Bargain heute Abend bei dem Auktionsverkauf, 205 Washington Ave. Ackerman's.

Der Collektor kommt!

Wir haben dieses Jahr aus leicht begreiflichen Gründen so lange als möglich mit der Aussendung eines Collektoren an unsere Abonnenten gewartet, sind aber gezwungen, in den nächsten Tagen die Südseite, Petersburg, den zentralen Stadttheil und Hyde Park heimzusuchen, denn wir brauchen Geld, um unsern Verbindlichkeiten beim Jahresabschluß gerecht werden zu können.

Wer den Collektor nicht im Hause zu sehen wünscht, kann im Laufe dieser Woche in der Office seine Rückstände entrichten. Die Redaktion.

Gerichtliches.

Die Verhandlung in dem Falle des Joseph Keller, des Mordes von Peter Meyer angeklagt, begann am Montag; dieselbe verspricht, die ganze Woche zu dauern, denn die Zeugenaussagen sind sehr widersprechend. Eine Seite erklärt, daß der Ermordete sich friedlich betrug und Keller nicht angriff, während die Erklärung andererseits gemacht wird, daß Meyer seinen Mörder angriff und letzterer ihn sogar mehrere Male von sich stieß, um Schlägen zu entgehen, ehe er die tödtliche Schüsse abfeuerte. Distriktanwalt Jones konnte sich nicht enthalten anzudeuten, daß seit dem Morde verschiedene Zeugen die Sache in einem anderen Lichte betrachteten, als zur Zeit, wo ihre Aussagen für den Fall aufgenommen wurden. Auch Richter Edwards schien sich diesem Glauben hinzuneigen und deutete es durch sein Verhalten an.

Verschiedene Gefangene, die sich schuldig bekannten, wurden am Montag verurtheilt. Geo. Richards wegen Diebstahls mehrerer Rasirmesser zu $1 Strafe und 6 Monaten im Gefängniß; Fred. Murphy wegen Diebstahl eines Rocks und Weste zur gleichen Strafe; Rebecca Jackson wegen Ehebruch zu $1 Strafe und 10 Monaten im Gefängniß; Lorenz Muffley wegen Angriff zu $1 Strafe und 30 Tage im Gefängniß; Thomas Sullivan wegen Diebstahl von $2 50 zu $1 Strafe und 5 Monaten im Gefängniß; Arthur Young wegen Diebstahl eines Regenschirms zu $1 Strafe und 1 Monat im Gefängniß; Thomas McDermott wegen Angriff zu $100 Strafe und 2 Monaten im Gefängniß: Wm. Slater wegen böswilligem Unfug zu $1 Strafe und Kosten; Charles Hetzel wegen Wechselfälschung zu $1 Strafe und 6 Monaten im Gefängniß; Fred. Boose wegen Diebstahls zu $1 Strafe und 6 Monaten im Gefängniß; der 11jährige Roy May wurde einer Verbesserungsanstalt überwiesen.

Verschiedene Angeklagte wurden am Dienstag nicht schuldig erklärt. Unter den erledigten Fällen war der des Patrick McIntyre gegen Thomas Durkin wegen Angriff und Schlägerei; der Kläger muß eindrittel, der Angeklagte zweidrittel der Kosten zahlen. Viktor Shelly beglich die von Eva Cooper gegen ihn erhobene Anklage durch Bezahlung von $190 und Kosten.

Bei der Geschworenenziehung am Montag wurden folgende Deutsche gezogen: Großgeschworene, 2. Jan. — Geo. Mitz, Jr., Peter Reuls; Kleingeschworene, 30. Jan. — Christian Fiedler, Geo. Gastner, Geo. T. Hochlander, Wm. Publ, John Rohling, Fred. W. Rempe, Louis H. Schröder, John T. Volknandt, Henry Vockroth; 6. Febr. — Henry Burschel, Aug. Heier, jr., Wm. Hamm, Wm. M. Yost, Wm. Zang. Bei einer weiteren Ziehung für Geschworene am Dienstag, wurden folgende Deutsche gezogen: 9. Jan. — Chas. J. Scheuer, Philip Görlitz, Nicholas Luxemburger, Georg Schön, Arnold Zurflieh. Nicholas B. Huber, Jakob S. Schläger, Ludwig Hoffsommer; 16. Jan. — Wm. Joseph, Henry Fahrenbolt, John Metzheiser, F. Steigerwald; 23. Jan. — Herrmann Schaff, Henry Wenzel, Wm. Keßler, August Reidenbach, Fred. Bieber, Chas. Keßler, H. S. Ferber, Jakob Schaffer, jr.

Von Petersburg.

— Die Relief Schlauch Companie feierte am Samstag Nacht das Eintreffen ihres neuen Feuerapparates mit einem Bankett, an dem 75 Gäste theilnahmen.

☞ Vorzügliche Waaren, prachtvolle Linie, alles garantirt, zum niedrigst möglichen Preise — dies kann man alles im Schimpff'schen Juwelierladen finden, 317 Lackawanna Avenue. 40,1

— Unter den Kandidaten für Stadt-Assessor ist auch unser Mitbürger, Rudolph Bünzli, der schon früher das Amt mit so großer Zufriedenheit für die Steuerzahler bekleidete, daß ihm eine Wiedernomination sicher gewesen wäre, wenn er sich darum beworben hätte. Das Versäumte einzuholen, ist noch immer Zeit und wir hoffen, daß die Bürger der Stadt es an ihrer Unterstützung für Herrn Bünzli nicht fehlen lassen. Der gerechte Steuerausgleich ist eine Lebensfrage für unsere Bürgerschaft und sollte nur guten Händen anvertraut sein.

☞ Unser Vorrath von Feiertagswaaren für Jung und Alt war noch niemals größer und feiner als wie dieses Jahr; wir laden die Leser des „Wochenblatt" freundlichst ein, uns einen Besuch abzustatten und denselben zu besichtigen. Es ist eine wahre Freude, ihn nur anzuschauen. Williams & Bruder, 312 und 314 Lackawanna Avenue. 48,3

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Anton Beck von Peckville, dem am Montag eine Hüfte in einem Steinbruch gebrochen wurde, wird im Lackawanna Hospital behandelt.

— Dem 7jährigen Harry Seybolt von Olyphant wurde letzte Woche ein Bein abgeschnitten, als er auf einen Gravitykarren springen wollte; er wurde unter die Räder geschleudert.

— Ein Versuch wurde am Sonntag Morgen gemacht, den Laden des Andrew Moryoski in Olyphant zu berauben und Polizist McAndrew, der drei sich verdächtig betragende Kerle dabei ertappte, verscheuchte sie, konnte aber keinen erhaschen.

— Der Slowacke Joe Honeychuck von Mott Haven Flats wurde am Samstag Nachmittag, als er mit einem Gefährten auf dem D., L. & W. Geleise nahe der Peckville Lichtstation lief, von einer Lokomotive getroffen und diese mitsammt 30 Karren überfuhren ihn, seinen Körper zur unkenntlichen Masse verstümmelnd; der Getödtete war etwas taub und hörte den Zug nicht.

(Carbondale Correspondenz.)

— Die D. & H. Co. wird in Kürze ihre Kessel- und Schmiedewerke beim Coalbrook Brecher dahier vergrößern lassen, was eine größere Anzahl Männer beschäftigen wird.

— David Davies von hier, ein Feuermann auf der New York, Ontario und Western Eisenbahn, wurde am Sonntag Abend eine Viertelmeile südlich von der Peckville Station getödtet. Der schwere Sturm hatte einen Signalpfosten niedergerissen und direkt über die Geleise geworfen und ehe man den langsam fahrenden Zuge zum Stillstand bringen konnte, hatte er den Pfosten getroffen, es gab einen Krach und die Lokomotive wurde von den Geleisen geschleudert. Der Maschinenleiter Reuben Lewis von Scranton rettete sich durch einen Sprung und entkam mit leichten Verletzungen, doch Davis wurde unter der umfallenden Lokomotive gefangen und zu Tode gedrückt. Die Passagiere entkamen mit dem Schrecken und einer starken Aufrüttelung.

Das Thal abwärts.

Taylor. — Anstrengungen werden gemacht, hier eine katholische Gemeinde zu gründen. — Eine Bolzenfabrik unterhandelt gegenwärtig mit der Handels-Behörde zwecks Verlegung hierher. — Die Taylor Wasser Companie trifft Vorbereitungen, um ihre Röhren an Main Straße zu verlängern. — Thelma, die junge Tochter des Wm. Neiger von Taylor Straße, ist durch Krankheit an's Haus gefesselt.

— In Duryea, das in den letzten paar Jahren durch die dort öfters vorgekommenen Verbrechen jeder Art notorisch geworden ist, wurde am Samstag wieder ein Mord verübt, indem Michael F. Corcoran, Ex-Postmeister und Eigenthümer des Anthracite Hotels, meuchlings niedergeschossen wurde. Kurz nach 2 Uhr am genannten Morgen drangen vier maskirte Einbrecher in das Hotel, begaben sich nach dem auf dem ersten Flur befindlichen Zimmer von Corcoran und schlugen mit einem Hammer gegen das Schloß, bis dieses nachgab; Corcoran wurde durch die Hammerschläge geweckt und scheint sich gegen die Thüre geworfen zu haben, um den Eintritt der Einbrecher zu verhindern, doch war er den Anstrengungen der Vier nicht gewachsen und als sie eingetreten waren, jagte einer ihm eine Revolverkugel in den Hals, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Frau Monaghan, die ebenfalls durch das Geräusch erweckt wurde, kam in ihren Nachtkleidern herab und als sie sah was vorging, that sie einen Schrei, worauf einer der Halunken sie ergriff und sie gebunden wurde. Hierauf machten sich die Kerle, nachdem Corcoran und die Frau auf dessen Bett gelegt worden waren, kaltblütig daran, die Geldspinde zu sprengen, erbeuteten etwas über $200 Baargeld und nachdem sie das Geld vertheilt hatten, entkamen sie unbelästigt. Daß sie alles wohlüberlegt vornahmen, bewies ihr ganzes Gebahren und sie warteten sogar mit der Sprengung der Geldspinde, bis ein vorbeifahrender Kohlenzug das Geräusch übertönte. Der Ermordete war 33 Jahre alt, ein allgemein beliebter Mann und hatte es durch gute Geschäftsmethoden zu einem hübschen Vermögen gebracht. Die Behörden von diesem und Luzerne County wurden sogleich von dem Verbrechen in Kenntniß gesetzt und machten sich sofort daran, die Halunken ausfindig zu machen. Am Sonntag wurde die Scranton Polizei benachrichtigt, daß vier verdächtige Männer sich in Pemerick's Wirthschaft zu Austin Heights aufhielten, doch als sie daselbst eintrafen, waren sie fort und konnten nicht gefunden werden. Die Commissäre von Luzerne County haben am Montag eine Belohnung von $5,000 für die Verhaftung und Ueberführung der Mörder ausgesetzt. Die erste Verhaftung in Verbindung mit dem Falle fand am Dienstag statt, indem der 33 Jahre alte Charles Lyddon von Minooka in der Greenwood Mine durch Peter und John Touhill mit gezogenem Revolver arretirt wurde. Lyddon wurde zuerst nach Scranton gebracht und später dem Gefängniß in Wilkes-Barre überwiesen. Er erklärte seine Unschuld und gab eine umständliche Erklärung über seinen Aufenthalt am Abend des Mordes, doch behaupten die Touhill's, daß er nicht die Wahrheit spricht, verweigern aber mitsammt der Polizei vorläufig jede Auskunft und lassen sich nur soweit herbei, zu erklären, daß die Beweise genügend zur Festhaltung des Verhafteten sind. Lyddon wurde gestern entlassen, da nichts gegen ihn bewiesen werden konnte.

Auktions-Bargains heute Abend.

Der gesammte Vorrath der Scranton Watch und Jewelry Companie, 205 Washington Ave. 45

Deutsche Briefliste.

Otto C. Bresser,	Frau Chas. Fries,
A. D. Kuck,	Robert Kraft,
Frl. E. F. Kaun,	Nickolas Onthie,
Eugen Pettier,	Louis Spangenburg.

Außerordentliche Werthe
—in dem—
New York Bargain Store,
No. 506 Lackawanna Avenue.

—o—

Damen-Röcke. Schneidergemachte Röcke. Ganz wollene Kersey, in schwarz, blau und braun, Schnürnähte, zwei große Knöpfe, prachtvoll gemacht und modern; wirklicher Werth $15, nur **$7 98.**

100 Damen-Röcke, werth $5.00, nur **$2.49** für eine kurze Zeit.

Damen Waists. Ganz wollener Flanell, alle Farben, mit abnehmbarem Kragen, vollständige Front, mit Tucks und Bandverzierungen, Jochrücken; gewöhnlich $2.25, nur **$1.46**

Speziell. Eiderdown Dressing Sacks, reguläre Preise 98, $1.25, $1.50 und $1.75; wir schlagen sie los für **59 Cents und 79 Cents.**

Feine Plaid Waists von 49 Cents aufwärts.

100 Dutzend Skirt Muster nur 21 Cents.

Wir haben die feinste Auswahl von Capes, bestehend aus Tuch, Boucle, Plüsch, u. s. w., zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Kinder-Röcke. Lange Röcke für Säuglinge. Gerade was nöthig ist gegen die Winterstürme. Warm und dauerhaft; werth $1.20, markirt für **49 Cents.**

Einige andere für 75 C., $1.00, $1.25, und $1.50.

Chinchilla Reefers für Knaben, Cheviot, tiefe, mit Band eingefaßte Matrosenkragen, $1.50 bis $2.50.

Plüsch-Kappen, wenn von uns gekauft, werden jederzeit kostenfrei ausgebämpft, ebenso kostenfrei verändert.

Volle Auswahl von Feiertags-Novitäten.

Vergeßt nicht den Platz: **New York Bargain Store,** 506 Lacka. Ave., Scranton, Pa.

Deutsches Theater.

Sonntag, den 11. Dezbr., giebt Direktor Eisemann Schiller's „Räuber" und sollte das Haus ausverkauft sein. Den Franz spielt Direktor Eisemann, den Carl Herr Pardo, den Kosjuisky Madame Eisemann-Iffland, Frau Barbieri die Amalia. Also, auf am Sonntag zu Schiller's „Räuber"!

Armen-Behörde.

Augenscheinlich von den besten menschlichen Gefühlen beseelt, beschloß die obige Behörde in ihrer Freitag Sitzung, allen Denjenigen, die auswärtige Unterstützung erhalten, für diesen Monat einen Dollar extra zu erlauben, welche Summe als Weihnachtsgeschenk dienen soll.

John O'Hara von Dunmore, dessen Frau sich im Hillside Heim befindet und der $700 in der Bank hat, erhielt Eintritt in das Heim bewilligt, weil er sich außer Arbeit und in Nöthen befindet, denn das Geld kann er nicht ziehen, da es mit in einem gerichtlichen Fall verwickelt ist. Ohne diesen Fall wurden nur noch zwei andere für Unterstützung vorgebracht.

Superintendent Beemer berichtete, daß sich am 30. November 139 geistesgesunde Männer und 65 Frauen, 124 geistesgestörte Männer und 118 Frauen im Heim befanden.

Die auswärtigen Aerzte berichteten über ihre Thätigkeit, die Zahl ihrer Visiten und angefertigten Rezepte.

Der kürzlich erschienene Staatsbericht, aus welchem ein Theil vorgelesen wurde, ist für die Verwaltung des Hillside Heims ein sehr flatterhafter, was die Direktoren mit der größten Genugthuung erfüllte.

Stadtrath.

Select Council, 1. Dezember.

Gegen die Ordinanz, die bezweckt, daß in Fabriken Vorrichtungen getroffen werden gegen das Rauchübel, gab sich am obigen Abend einige Opposition in diesem Zweige kund und zuletzt wurde beschlossen, die Erledigung bis zur nächsten Versammlung zu verschieben, damit Interessirte dabei anwesend oder vertreten sein können und näheres darüber erläutern.

Als die Ordinanz für weitere elektrische Lichter in der 21. Ward bei dritter Lesung aufgerufen wurde, gab es eine Debatte über weitere derartige Bürden, doch ward die Ordinanz zuletzt doch angenommen. Coyne reichte eine Resolution über die Angelegenheit ein, die angenommen wurde und bezweckt, daß ein gemeinsames Comite für den Zweck ernannt werde, um die bestmöglichste Vertheilung der elektrischen Lichter zu erreichen, die im nächsten Fiskaljahr nöthig sein werden.

Eine Resolution, die Reparatur des General Phinney Dampfers zum Preise von $1,600 anordnen sollte, ward wegen Ungesetzlichkeit niedergestimmt.

Die neue vom unteren Zweige erhaltene Pflasterungsvorlage für das Nordende erhielt die nöthigen gesetzlichen Stimmen und wurde angenommen.

Eine Ordinanz, welche Straßen in dem Farview Land Co. Complex annimmt, wurde außer Ordnung erklärt, bis derselben eine gesetzliche Uebertragung der Straßen beigefügt ist; an's Comite referirt, das nicht eher darüber berichten soll, bis die Uebertragung erhalten ist.

Angebote zur Erbauung von Sektion C im 5. Abzugskanal Distrikt in der 1. Ward wurden eingereicht und referirt.

Die Keller Resolution, welche die Geschäfte der Revision und Appellations Behörde reguliren soll, wurde an den Stadtanwalt referirt, der zuerst über ihre Rechtsgültigkeit entscheiden soll.

Unter den neu eingereichten Ordinanzen und Resolutionen waren folgende: Den Stadtgeometer anweisend, über den Zustand des Hyde Park Avenue Abzugskanals zu berichten, in welchem Zustand er sich befindet und was es kosten würde, ihn zu verbessern; für vier elektrische Lichter in der 15. Ward; für zwei elektrische Lichter in der 6. Ward.

Ordinanzen wurden bei dritter Lesung wie folgt angenommen: Für zwei weitere elektrische Lichter in der 21. Ward; für Backsteinpflasterung von Ost Market Straße, vom Fluß bis zum Boulevard; für Seitenwege und Rinnsteine auf der östlichen Seite von Gibson Straße, zwischen Monroe und Quincy Avenues, und auf der westlichen Seite von Quincy Avenue, zwischen Pine und Myrtle Straße, sämmtlich in der 9. Ward; Regulation der Ausgrabungen auf Straßen.

Unter den bei erster und zweiter Lesung angenommenen Ordinanzen befanden sich folgende: Für einen Abzugskanal an Wheeler Avenue, von Pine bis zu einem Punkte nördlich von Gibson Straße; für Eröffnung von Oxford Straße in der 5. Ward, zwischen Neunter und Meridian Straße.

Neue Anzeigen.

Für Weihnachten!

Lebkuchen, Honigkuchen, Springerle, Pfeffernüsse, Figuren von Honig und Marzipan.

Pound- und Fruchtkuchen auf Bestellung gebacken.

Zeidler's Bäckerei,

210 Franklin Avenue.

Feiertags-Geschenke.

Hill und Connell,

121 Washington Avenue,

sind, wie immer, auch in dieser Saison Hauptquartier für feine Möbel-Stücke, angemessen für

Weihnachts-Geschenke.

Damen-Pulte.

Denkt euch nur, ein fein polirtes, künstlerisches Parlor Pult für $6.

Stühle und Schaukelstühle in endloser Verschiedenheit. Tabourette und Tische Eine feine Auswahl von Bric-a-Brac.

Wir bitten, der hübschen Ausstellung gefälligst einen Besuch abstatten zu wollen.

Hill und Connell,

121 Washington Avenue.

Brauchbare Feiertags-Geschenke

geben die größte Zufriedenheit.

Sie werden angenehm überrascht sein von dem Ansehen, der Qualität und den Preisen von Waaren die wir offeriren.

Silber Sterling Heizöfen,
Dockash Kochöfen,
Gas und Oel Oefen,
Messerschmied-Waaren jeder Art,
Silberplattirte Waare,
Nickelplattirte Waare,
Hackmaschinen für Fleisch, Gemüse, etc.,
Backpfannen und Geschirre,
Aluminum Waare,
Granit- und Eisenwaare.

Foote & Shear Co.

119 Washington Avenue.